

DÜSSELDORFER STADTPOST

DÜSSELDORFS GRÖSSTE ZEITUNG

Fans feiern Grand-Prix-Sieg

Auch in Düsseldorf wurde der Sieg von Lena bei mehreren Partys groß bejubelt. Seite 2

Rettungshubschrauber in Not

Ein defekter Notfall-Helikopter aus Köln wurde mit Kran und Tieflader abtransportiert. Seite 3

Zwei Bluesrock-Legenden im ISS Dome

Die legendären Musiker Eric Clapton (Foto) und Steve Winwood spielten auf ihrer Welttournee ein grandioses Konzert vor 13.000 Fans. Seite 5



FÜNF FAKTEN

Themen und Termine, die heute in der Landeshauptstadt wichtig sind.



1 Bücherbazaar auf der Königsallee wird 25 Jahre alt

Deutschlands größte Open-Air-Buchhandlung (Foto) feiert vom 30. bis zum 31. Juni ihre 25. Ausgabe. Heute versänft die Organisations- und Publikumsprogramme.

2 Prozessbeginn gegen den Chef von Caspar-Creator

Heute um 9.30 Uhr beginnt im Saal 127 des Landgerichts der Prozess wegen Betrugs gegen den ehemaligen Chef der Firma Caspar-Creator.

3 Drupa-Preis für Nadine Müller

Die Messe Düsseldorf ehrt heute im Industrie-Club die Marketing-Arbeit von Nadine Müller mit dem Drupa-Preis 2010.

4 Sportler der Special Olympics National Games beim OB

Dirk Ehlers wird heute im Rathaus alle Düsseldorfer Sportler der Special Olympics National Games empfangen. Die Menschen mit geistiger Behinderung starten bei den Wettbewerben in Bremen.

5 Haupt- und Finanzsachschuss berät über Altbetterbad

Der Millionen Euro teure Umbau des Altbetterbads in Fliegeln ist ein Punkt auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzsachschusses.

HERTLING
UMZÜGE LAGERUNG
0211 2258440 - hertling.com
Nah Fern Europa Übersee

Fünf Verletzte bei Unfall auf der Münsterstraße

(ag) Trotz Verbots ist eine 23-jährige Düsseldorferin am späten Samstagabend von der Münsterstraße nach links auf die Baher Straße abgelenkt. Dabei kollidierte ihr Ford Fiesta mit einem BMW. Die Beifahrerin der junge Frau wurde dabei schwer verletzt in dem Kleinwagen eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Die Fahrer sowie der BMW-Fahrer und seine Mitfahrer kamen mit leichten Verletzungen davon. Wegen des Unfalls wurde die Baher Straße im Kreuzungsbereich gesperrt. Davon war auch die S-Bahnhaltestelle 24/3 betroffen.

Polizei diskutiert über „Fußball ohne Gewalt“

(ag) Die Gewerkschaft der Polizei bietet NRW-Polizisten ein Seminar in Sachen „Fußball ohne Gewalt“ an. Mergen und Übernahmen werden in vielerlei Hinsicht kein Verstoß gegen zwei San-Projekte, ein Polizeibeamter aus den Niederlanden und der Düsseldorfer Leiter der Fußball-Einstiege, Hans-Joachim Kersch-Bass, ihre Erfahrungen während dem Einsatz von Handstreichern erwidern und mit besonderen Konfliktmanagern arbeiten.

Düsseldorf als Stadt des Lächelns

Völkerverständigung, Offenheit, Interesse an fremden Kulturen: Das deutsch-japanische Freundschaftsfest trug seinen Namen in diesem Jahr zurecht. 700.000 Besucher feierten den Japan-Tag und das abschließende Feuerwerk. Selbst das im letzten Moment kippende Wetter änderte daran nichts.

VON J. SCHREITER, M. BROCKHOFF UND M. GABRIEL (FOTOS)

Ein Lächeln bricht über das Gesicht der beiden Polizeibeamten, die neben am Manga-Info-Stand erfahren haben, dass es in Japan populäre Comics über zwei pensionierte Polizisten gibt. Das Plüsch aus Dortmund hat im Radio gehört, dass heute Japan-Fest ist, und ist spontan nach Düsseldorf gefahren. Und die gespannte Erwartung, die auf der Apollo-Wiese seitens der Campinggäste, japanische und deutsche Familien auf Decken und Isenmaten lag, ist endlich gleichberechtigt bedient, als der erste Bilderstreifen des Festes näher rückt, wird endgültig unter Beweis, dass das deutsch-japanische Freundschaftsfest seinen Namen zurecht trägt. Denn auch bei der zweiten Ausgabe des Japan-Tags wurden am Samstag Völkerverständigung, Offenheit und das Interesse an anderen Kulturen gelebt.

700.000 Besucher lockte das Kultur- und Begegnungsfest auf den Burgplatz und an die Rheinuferpromenade, 150.000 weniger als im Vorjahr zwar, doch das nur der Stimmung keinen Abbruch. „Es gab schließlich eine populäre Kennenlernveranstaltung“, sagte ein Polizeisprecher mit Verweis auf den Eurovision Song Contest. „Der Japan-Tag war wie immer ein fantastisches Fest und hat die große Verbundenheit zwischen Düsseldorf und seinen japanischen Mitarbeitern verdeutlicht“, sagte Eva-Maria Hagen-Göthel, Geschäftsführerin der Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH (DMT).

Markt Die „Streetlife“-Festspiele gaben nicht nur auf der Bühne, sondern schon nachmittags am Altem Hafen eine Kostprobe ihres Könnens. Auch das „Yasuto Obara Super Jazz Trio“ und das Duo „Ag-Silas“ begeisterten. Hightlight jedoch der Auftritt der japanischen Kinder. Mit lautmächtigem Schreien schreien sie über den Publikum ein inoffizielles „Festliche, schöner Götterfester“ ausgeben.

Polizei Im Vordergrund an der Bunterkassette zeigte die Samurais-Gruppe „Takada“ alle Rituale an und Märlern. Direkt nebenan gab es japanisches Büchergeschäft. Bei den Märlern-Aktionen von Organist (Papierfalter) über Manga-



Die Sportboote (unten im Bild) erwies sich als Publikumsmagnet.



Die Räder kamen mit dem Zubereiten von Nudeln und Sushi kaum nach.



Beim Origami-Stand wurden Papierflieger und -waren gebildet.

Zeichnen bis hin zur Kinoko-Anzeige herrschte reger Zulauf.

Gastronomie Die japanische Küche ist immer Bestandteil des Japan-Tags. Lange Schlangen bildeten sich an jedem Stand, der Sushi, Sake oder japanische Nudeln im Angebot hatte.



Ein kleines bisschen vom Wilde verweht: Das 25-minütige Feuerwerk bildete sich trotz Niedrigens des kühnenden Abschlusses des Japan-Tags.

Sport Mit viel Einsatz gingen deutsche und japanische Grundschüler beim Street-Soccer-Turnier an Unken Wettkampf zu Werke. Auf der Sportboote nebenan wurden japanische Kanuplattformen gezeigt – hier war der Zuschauer-Stau nachmittags am größten.

Feuerwerk Zehn Minuten vor 23 Uhr setzte der Regen ein – doch auf die Stimmung wirkte er sich nicht aus. Das Feuerwerk mit Motiven aus dem Werk Robert Schumanns (Nove, Sonnenblumen, viele Herzen) sorgte für viele Abs und Obs unter den Zuschauern.



Sean Liu von der Samurai-Gruppe Yaku da zeigt eine japanische Feilbearbeitung.



Beim Wasser-Wywe kamen die Eltern toll auf ihre Kosten.

INFO

Japan-Tag
Das Freundschaftsfest wird von Land NRW, von der Landeshauptstadt und der japanischen Generalkonsole organisiert. Anlässlich der nächsten Ausgabe soll es 2011 eine ganze Japan-Woche geben. Auch Düsseldorf's Partner Präfectur Chiba nahe Tokio war wieder beim Japan-Tag vertreten. OB Dirk Ehlers empfing eine 60-köpfige Delegation im Rathaus.

Drei Festnahmen nach blutigem Streit

(ag) Eine blutige Auseinandersetzung am Rande des Japan-Tags beschliefte sich dem späten Samstagabend eine Ermittlungskommission der Polizei. Zwei Jugendlichen und einem Heranwachsenden, die auf dem Oberkasseler Rheinuferweg festgenommen worden sind, wird nach Informationen unserer Zeitung zunächst gefährliche Körperverletzung zur Last gelegt. Demnach sollen sie gegen 21.30 Uhr un-

ter der Oberkasseler Brücke eine Gruppe junger Leute immer wieder provoziert haben. Als zwei 21-Jährige als Minderjährige, die Prüßler zu beruhigen, inbald die Auseinandersetzung.

Die beiden 21-jährigen brachten mit schwarzem Strichmännchen zusammen, ein 19-Jähriger eifrig Schreitwunden an den Händen. Alle drei wurden in Krankenwagen eingeladert. Der 19-Jährige konnte nach ambulanten Behandlung entlassen werden.



Sanitäter kümmern sich um Verletzte und Augenzeugen. Foto: M. GABRIEL

Nach Feuerwerk lange Wartezeit am Taxistand

(Berliner) 25 Minuten dauerte das Feuerwerk – und noch einmal genauso lange mussten Fahrgäste warten, die kurz nach dem Ende des pyrotechnischen Spektakels am Bolker Stern zwischen Bolker- und Flieger Straße in ein Taxi einsteigen wollten. Denn dort herrschte zwischen 23.40 und 0.05 Uhr glühende Leere. Nicht ein einziges Taxidrucke an. „Wenn die Taxis an der Heinrich-Heine-Allee die Fahrgäste auf-

gepasst haben, dann ist es ein sehr Zick, bis sie wieder am Altbau kommen“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Taxi-Gewerkschaft, Dennis Klumpp. Bei einer Großveranstaltung wie dem Feuerwerk seien Lücken daher unvermeidlich.



Glühende Leere auf der Taxistage am Bolker Stern. Foto: M. GABRIEL

Trotz Warteschlange keine Streits
Zudem wilden Taxis bereits auf der Anfahrt zur Altbau, beispielsweise vor der Rheinkassette von Kunden abgehängt. Taxifahrer würden Fahrgäste dort nicht stehen lassen, nur um den Stand an der Heinrich-Heine-Allee anzufahren. Trotz der Warteschlange bildeten die Kontrolleure der Taxi-Zentrale aber keinen Streik und keine Auseinandersetzungen beobachtet.

Wie schon in den vergangenen Jahren sah das Konzept so aus, dass zwei Taxistände – zwischen Flieger Straße und Gubbelsberg und zwischen Bolker- und Flieger Straße – zur Aufnahme von Fahrgästen vorgesehen waren, ein weiterer an der Elberfelder Straße zum Ausgang. Da viele Besucher die Altbau wegen des Regens jedoch völlig verlassen wollten, kam es zu Blockierungen des Straßenverkehrs.

KOMMENTAR

Japanische Kultur zeigt sich lebendig

Japan mit seiner bewundernswürdigen Kultur fasziniert. Handgesteuerte Fernseher des Japan-Tags sind der beste Beweis. Sie nutzen die Gelegenheit, mehr über das fremde Land zu erfahren.

Die Magierweltung liegt aber offensichtlich nicht nur an der Präsentation der traditionellen Kulturtechniken oder an dem prächtigen Feuerwerk mit seinem beständigem Rhythmus, sondern auch an der Möglichkeit, dass Besucher sich selbst präsentieren und Gleichgesinnte treffen können. Mitglieder der Visual-Kei-Szene mit ihrem ausgefallenen Kostümen zeigen im Gewühl der Massen fast mehr Aufmerksamkeit auf sich als die herkömmlichen Informationsangebote oder die sportlichen Aktivitäten.

Mit dieser Entwicklung wird der Ruf Düsseldorf als wichtiger japanischer Standort gefestigt, weil der Japan-Tag vor allem bei jungen Leuten als Möglichkeit gesehen wird, ihre Verliehen zu leben und neue Kontakte knüpfen zu können. Kultur erweist sich als lebendig und wandlungsfähig. Das hilft, dass der Japan-Tag ein Erfolg bleibt.